

Philharmoniemusiker im Rampenlicht

Lange Spielpause hat ein Ende / Erste gemeinsame Proben und Auftritte seit sechs Monaten

Von Anna Strobel

Baden-Baden – Die Musiker vollführen ein paar letzte Finerübungen an den Instrumenten, Chefdirigent Pavel Baleff betritt die Bühne und gibt eine kurze Einweisung. Dann erfüllt Musik den Weinbrennersaal im Kurhaus. Es ist die erste Probe der Musiker der Baden-Badener Philharmonie in Kammerorchesterbesetzung seit sechs Monaten. Die Sinfoniekonzerte finden am morgigen Freitag, 11. September, und am Sonntag, 13. September, jeweils ab 18 Uhr im Weinbrennersaal des Kurhauses statt.

Solch eine lange Spielpause habe es in der 170-jährigen Geschichte der Philharmonie nur zweimal gegeben, erzählt Orchestermanager Arndt Joosten – nach dem Zweiten Weltkrieg und in diesem Jahr. Das Publikum sei „unglaublich glücklich“ über das erweiterte Angebot, berichtet Joosten. Die vielen Freelancer der Philharmonie, für die die Auftritte oft den Lebensunterhalt finanzieren, hätten „entsetzliche Monate hinter sich“ und seien erleichtert, wieder verstärkt auf der Bühne stehen zu können.



Erste gemeinsame Probe in größerer Besetzung: Nach längerer Pause gibt die Philharmonie wieder Konzerte in Kammerorchesterbesetzung im Weinbrennersaal.

Foto: Strobel

Coronabedingt gibt es bei den Proben einiges zu beachten. Bis sie auf ihren Plätzen sitzen, müssen die Musiker Masken tragen. Auf der Bühne gilt ein Mindestabstand von 1,5 Metern. Statt einer gibt es zwei Belüftungspausen, in denen die Außentüren geöffnet werden. Während Probe und Konzert läuft die Lüftung des Weinbrennersaals auf Hochtouren, betont Joosten. Bereits nach sieben Minuten sei der Luftaustausch im Saal vollzogen.

Bisher habe es unter den Musikern noch keinen Coronafall gegeben. Durch die neue Saalordnung verliere man knapp 400 Plätze, so der Orchestermanager. Gerade weil unter den Besuchern der Philharmoniekonzerte viele zur Risikogruppe gehörten, sei man besonders vorsichtig. Auf der Bühne sind 37 Musiker aus 16 Nationen präsent. Ein spannendes Programm könne man auch mit einer kleinen Orchesterbesetzung bieten, ist Joosten überzeugt.

Werke von drei Komponisten

Da das Ensemble monatelang nicht gemeinsam musizieren konnte, habe man fünf statt der üblichen zwei bis drei Proben anberaumt. Unter der Leitung von Pavel Baleff präsentiert der Klangkörper die Suite des Balletts „Pulcinella“ von Igor Strawinsky sowie die Suite Nr. 1 „El sombrero de tres picos“ („Der Dreispitz“) des spanischen Komponisten Manuel de Falla und Joseph Haydns Sinfonie Nr. 83. Tickets sind in der Tourist-Information und über die Website der Philharmonie erhältlich.

Kommunalpolitik in Kürze

Fokus auf öffentlichen Raum

Baden-Baden (red) – In einem Schreiben an Oberbürgermeisterin Margret Mergen beantragt die CDU-Fraktion „im von Dezernat III entworfenen und im Aufbau befindlichen Sicherheitskonzept verstärkt den Fokus auf die Verhinderung von Ordnungsstörungen im öffentlichen Raum zu legen, indem die bestehenden Polizeiverordnungen der Stadt in einer einheitlichen Verordnung auf aktuellem Rechtsstand zusammengeführt“ wird. Insbesondere solle laut Stadtrat Armin Schöpflin unter anderem geprüft werden, ob „im Stadtgebiet mittlerweile örtlich und zeitlich begrenzte Verzehr- und Alkoholverbote erlassen werden können“, ob das organisierte Betteln weiter eingeschränkt werden könne, ob das Verrichten der Notdurft außerhalb vorgesehener Einrichtungen verboten werden könne und ob ein Posten des gemeindlichen Vollzugsdienstes in der Innenstadt, vorzugsweise am Augustaplatz, eingerichtet werden könne, „um engmaschigere sowie spontane Kontrollen in der städtischen Kernzone zu ermöglichen“.

Polizeibericht

Aufgefahren und geflüchtet

Baden-Baden (red) – Einem aufmerksamen Zeugen ist es zu verdanken, dass eine Unfallflucht am Dienstagabend aufgeklärt werden konnte, teilt die Polizei mit. Gegen 21.40 Uhr wurde in der Lichtentaler Straße in Baden-Baden ein vorschriftsmäßig abgestellter Mazda beim Ausparken durch einen Fiat-Fahrer an der vorderen Stoßstange beschädigt, worauf der Zeuge durch das Unfallgeräusch aufmerksam wurde. Der Fiat-Lenker entfernte sich offenbar nach Begutachtung des Schadens von der Unfallstelle, ohne sich um den verursachten Gesamtschaden von mehreren hundert Euro zu kümmern. Nun erwartet den Mann eine Strafanzeige.

Bauarbeiten in der Karlsruher Straße laufen planmäßig

Beginn der Bauphase 2 / Fertigstellungstermin bis Weihnachten kann voraussichtlich eingehalten werden

Baden-Baden (red) – Die Bauarbeiten in der Karlsruher Straße in Haueneberstein schreiten planmäßig voran, darüber informiert die Stadtpräsentation. Zu Beginn dieser Woche ging der Wechsel von der ursprünglichen Bauphase 1 in Bauphase 2 voran. In dieser letzten Bauphase werden bis voraussichtlich Weihnachten weitere Bauarbeiten ausgeführt.

Wie bereits in der ersten Bauphase der Maßnahme werden die Arbeiten am Regenwasserkanal inklusive der Hausanschlussleitungen fortgesetzt, ehe die Versorgungskabel und Datenkabel unter Flur weiter in Richtung Rathaus verlegt werden. Im Anschluss erhält der Gehweg eine optische Aufwertung in Form eines hellgrauen Pflasterbelags. Die



Sanierung der Karlsruher Straße: Bauabschnitt 2 im Bereich von Steinhauerweg bis kurz vor das Rathaus.

Foto: Daniel Monninger / Stadt Baden-Baden

Fahrbahn wird in Asphaltbauweise erneuert. Mit großer Wahrscheinlichkeit kann laut Mitteilung der Fertigstellungstermin bis Weihnachten 2020 eingehalten werden.

Der Kreuzungsbereich Karlsruher Straße/Großer Maien ist wieder frei befahrbar, sodass in diesem Bereich wieder Begegnungsverkehr möglich ist. Dadurch könne im weiteren Verlauf der Bauarbeiten auf die dreiphasige Ampelregelung verzichtet werden. Für den Steinhauerweg ist eine Einbahnstraßenregelung vorgesehen und die Einbahnstraßenregelung in der Alten Dorfstraße bleibt weiterhin bestehen. Die großräumige Umleitungsstrecke sowie die behelfsmäßigen Bushaltestellen in der Bahnhofstraße bleiben ebenfalls bestehen.

Termin für „Nacht der Musicals“

Baden-Baden (red) – Der Veranstalter ASA Event hat die Veranstaltung „Die Nacht der Musicals“ in Baden-Baden wie berichtet vom 13. September, der auch schon als Nachholtermin gedacht war, nochmals verschoben. Nun steht der neue Termin fest: 12. April 2021. Die bereits erworbenen Eintrittskarten behalten ihre volle Gültigkeit.

Gottesdienst mit Picknickdecke

Baden-Baden (red) – Die evangelische Paulusgemeinde lädt am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr zum Pyjama-Gottesdienst ein. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst auf der Wiese vor dem Gemeindesaal statt. Um den nötigen Abstand einzuhalten, bittet das Pfarramt, eine Picknickdecke mitzubringen, „auf die eine Familie passt“. Bei Regen trifft man sich im Gemeindesaal.

Villa in der Quettigstraße: Fassadensanierung beendet

„European Heritage Project“ stellt historisches Erscheinungsbild wieder her

Baden-Baden (red) – Nachdem die historische Villa in der Quettigstraße im Jahr 2014 vom „European Heritage Project“ (EHP) erworben worden war, ist mit dem Abschluss der Fassadensanierung nun ein großer Teil des Sanierungs- und Renovierungsprozesses abgeschlossen. Das geht aus einer Mitteilung des EHP hervor.

Als EHP die Villa 2014 erwarb, habe das Erscheinungsbild des 1899 errichteten Gebäudes durch unsachgemäße Umbauarbeiten an Charme eingebüßt gehabt. Insbesondere die Fassade habe nicht mehr dem historischen Ursprungsstand entsprochen. Nach einem zweijährigen Sanierungsprozess erstrahle das Anwesen nun von außen wieder im Glanz vergangener Tage, während im Inneren die Sanierungsarbeiten weitgehend fortgeschritten seien und nur noch der „Finalisierung“ bedürften, so EHP.

Zu den augenscheinlichsten Veränderungen gehört laut Mitteilung der Neuanstrich der Fassade in lindgrün. Das Schieferdach des Anwesens wurde komplett überholt. In diesem Zuge wurden auch der historische Dachgarten, die Kupfereinfassungen sowie das Giebelelement, das der Villa in der Vergangenheit ihr charakteristisches Aussehen verlieh und in den 1960er Jahren abmontiert worden war, rekonstruiert und installiert.

Aus Sicherheitsaspekten wurde dem EHP zufolge außerdem ein Blitzschutz angebracht. Auch die historische Fahnenstange auf dem Seitenturm des Gebäudes wurde erneuert errichtet. Kupferne Regenrinnen ersetzen historisch inkorrekte Aluminiumrinnen, die zur Zeit der Akquisition verbaut waren. Die historischen Fenster wurden überholt und, wo es nötig war, durch neue, sich an den antiken Vor-



Das Projekt im Laufe der Zeit: Zu den augenscheinlichsten Veränderungen gehört der Neuanstrich der Fassade.

Foto: European Heritage Project

bildern orientierende Fenster ersetzt. An der Fassade und im Außenbereich verbaute Sandsteine wurden verfestigt, gereinigt und gegebenenfalls ersetzt. Alle schmiedeeisernen Arbeiten wie Balkongitter, Geländer und Fassadenverzierungen wurden überholt, repariert, verzinkt und nach Vorgaben des Denkmalschutzes gestri-

chen. Die sich im Bestand befindliche Eingangstür wurde ebenfalls überholt und saniert. Im Gartenbereich des Anwesens sei eine kleine Tiefgarage für zwei Fahrzeuge geplant, um die Quettigstraße vor weiterem Parkverkehr freizuhalten, heißt es weiter. Die Außengestaltung des historischen Gartens, der ebenfalls unter Denkmalschutz

fällt, werde zurzeit von einem Landschaftsgärtner geplant. Das „European Heritage Project“ hofft laut Pressemitteilung, „mit dem Abschluss der Fassadenarbeiten, die das historische Erscheinungsbild der Villa wiederherstellen, einen Beitrag zum Erhalt dieses schützenswerten Areals geleistet zu haben“.